

gedruckt am: 12.04.2025

Name

Heideloff, Carl Alexander von

Lebensdaten

1789-1865

dazugehöriger Bestand

Heideloff, Carl Alexander von

Geburtsjahr

1789

Geburtsort

Stuttgart

Todesjahr

1865

Sterbeort

Haßfurt

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118820117>

Biografische Angaben

Carl Alexander von Heideloff wurde am 02. Februar 1789 in Stuttgart geboren. Er studierte an der Hohen Carls-Schule Stuttgart und wurde zudem von seinem Vater Victor Wilhelm Peter Heideloff in Dekorations- und Bühnenmalerei ausgebildet. Zu seinen Lehrern zählten unter anderem Johann Heinrich Dannecker und Johann Jakob Atzel. In Theatermalerei unterrichteten ihn sein Onkel Alois Keim und Gotthard von Müller. 1816 wurde er am Hof Herzog Ernst I. als Maler für das Schloss Ehrenburg und als Architekt für das Schloss Rosenau angestellt. 1820 siedelte er nach Nürnberg über. Dort war er für das städtische Bauwesen tätig. 1822 gründete Heideloff eine private Bauschule, aus der 1823 die Polytechnischen Schule hervor ging. 1830 heiratete er Doris Bartel - aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Ab 1833 lehrte er an der Polytechnischen Schule als Professor und zusätzlich leitete er diese bis 1854 als Direktor. 1837 wurde er zum königlichen Konservator der Denkmäler in Nürnberg ernannt. 1838 publizierte er die "Ornamentik des Mittelalters". Ab 1857 durfte er sich Konservator der Denkmäler in Franken nennen. Aufgrund von beruflichen Interessen, der Erforschung und Restaurierung der Ritterkapelle, zog es ihn 1856 nach Haßfurt. Dort verstarb Heideloff am 28. September 1865.

Beruf / Funktion

Architekt

Maler

Bildhauer

Kunsthistoriker

Kunstschriftsteller

Beziehung zu Körperschaften

Körperschaft

Städtische Polytechnische Schule (Nürnberg/Mittelfranken) (1823-1833)

Andere Namen

Heideloff, Karl Alexander von B

Heideloff, Dionysius Karl Christian Alexander von

Heideloff, C.

Heydeloff, Carl A. von

Heideloff, Charles

Heideloff, Carl Alexander

Heideloff, Karl Alexander

Heideloff, Carl von

Heideloff, Karl

Heideloff, Karl A. von

Heideloff, Carl A.

Heideloff, Carl

Heideloff, Karl A.

Heideloff, Carl A. von

Carl Alexander von

Heideloff

Quelle für Namensansetzung

M

B 1996

Ulrich Thieme, Felix Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künste von der Antike bis zur Gegenwart, Band 16, Leipzig 1907-1950, S. 261

LoC-NA